



Gemeinderat St. Ludwig

Protokoll der GR-Sitzung am 27.02.2024 um 19:30 Uhr im Ludwigskrug

Teilnehmer:

Kaplan Komischke, Dorothee Poche, Ursula Heise, Danik Joussem, Peter Raabe, Aleksandra Jani-Zielinski, Tilo Narath, Benedikt Schiffels, Marie-Hélène Müßig (KV), Alexandra Morbach (Schule St. Ludwig)

Beratende Mitglieder: Kerstin Sutorius-Kliche (Kita St. Albertus Magnus)

Entschuldigt: Anna Duryrn (Kita St. Ludwig)

Außerdem waren einige Gäste anwesend.

TOP 1: Begrüßung und Gebet

Zu Beginn stellen sich die Mitglieder und die Gäste, darunter die Chronistin von St. Helena, Frau Schwiersch, kurz vor.

Kaplan Komischke spricht ein Gebet.

TOP 2: Ergänzungen zur Tagesordnung

Die Berufung der Vertreter der Schule und Kitas wird zur Tagesordnung hinzugefügt, es wird sofort darüber entschieden.

Die Grundschule St. Ludwig hat Alexandra Morbach, die Kita St. Ludwig Anna Duryrn und die Kita St. Albertus Magnus Kerstin Sutorius-Kliche vorgeschlagen.

Es wird einstimmig beschlossen, Frau Morbach als stimmberechtigtes Mitglied nach § 9 Abs. 1 Nummer e) der Satzung zu berufen. Frau Duryrn und Frau Sutorius-Kliche werden als Vertreter mit beratender Stimme nach § 9 Abs. 3 berufen.

Die restliche Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Öffnen des Ludwigskrugs

Es stellt sich die Frage, wie der Ludwigskrug dauerhaft und regelmäßig geöffnet werden kann, da dieser bei den letzten Öffnungen sehr gut von der Gemeinde angenommen wurde. Dies stärkt auch das WIR-Gefühl der Gemeinde. Ziel ist es, den Ludwigskrug dauerhaft jede Woche nach den 10 und 12 Uhr-Messen zu öffnen, nur in den Schulferien soll dieser geschlossen bleiben. Um dies zu gewährleisten, braucht es aber zum einen Gemeindemitglieder die vorher Kuchen backen, Würstchen vorbereiten oder auch gerne etwas anderes. Zum anderen muss dann jeden Sonntag von 10-15 Uhr der Krug betreut werden. Dafür sollte man mindestens zu zweit sein. Wenn man nicht von 10-15 Uhr da sein will, kann auch in Schichten gearbeitet werden.

Peter Raabe übernimmt es, die verschiedenen Gruppen in St. Ludwig zu kontaktieren und anzufragen, ob diese reihum die sonntägliche Betreuung des Ludwigskrugs übernehmen können. Er übernimmt auch die Verteilung.

Frau Müßig macht den Vorschlag, eine Kuchenliste zu erstellen und auszulegen, in die sich jeder eintragen kann, für den Sonntag Kuchen zu backen. Auch das wird befürwortet. Frau Jani-Zielinski wird die Eltern der Erstkommunion-Kinder ansprechen, ob sie Kuchen backen könnten, da diese bis Mai sowieso jeden Sonntag da sind.

Zum Schluss wird nochmal die Wichtigkeit betont, den Schrecken vor der Organisation des Krugs zu nehmen. Wenn einmal eine gewisse Routine eingekehrt ist, ist es wirklich nicht so viel Arbeit.

TOP 4: Präventionsteam (Zukunft und Aufgabe der Gruppe in der Gemeinde)

Bisher gab es ein Team zur Aufarbeitung des Missbrauchs in St. Ludwig. Dieses hat sich regelmäßig (alle zwei/drei Monate) getroffen und beschäftigte sich damit, wie der Missbrauch aufgearbeitet werden kann und daraus präventive Maßnahmen geschlussfolgert werden können. Dazu waren auch mehrmals Betroffene in diesem Gremium zu Gast. Diese hatten u.a. um Sichtbarmachung gebeten, sodass eine Kerze mit einem Text am Ludwigsaltar aufgestellt wurde. Das wurde ausdrücklich begrüßt.

Gerade weil es aber auch zuletzt Unzufriedenheit über die Aufarbeitung gab – insbesondere über die fehlende Aufmerksamkeit in der Gemeinde –, sind sich alle einig, dass die gute und wichtige Arbeit des Gremiums fortgeführt werden soll. Dabei soll möglichst auch die Schule als Tatort integriert werden, Frau Morbach wird sich im Kollegium umhören, wer sich dort engagieren könnte. Als guten Namen wurde „Aufarbeitung- und Präventionsgruppe“ vorgeschlagen, um beide Aspekte der Arbeit zu betonen. Die endgültige Namensgebung wird aber dem Gremium selbst überlassen.

Der GR befürwortet die Weiterführung der Gruppe einstimmig. Ein nächster Termin wird zeitnah vereinbart.

TOP 5: Betreuung der liturgischen Gruppen

Dem Gemeinderat ist die gute praktische und geistliche Betreuung der Ehrenamtlichen mit liturgischen Diensten (Küster, Lektoren, Gottesdienstbeauftragte, Kantoren) sehr wichtig. Das Pastoralteam prüft die zukünftigen Zuständigkeiten. Es gab teils Unmut über Formulierungen im GR-Protokoll vom 8.1.2024, dass es zu wenig Gottesdienstbeauftragte gebe, die die Wort-Gottesfeier leiten.

Nach einiger Diskussion und Klärung stellt sich heraus, dass dies zurzeit auch stimmt, da nur Pastoralreferent Herr Reuter, Frau Müßig, Herr Storcks und Diakon Kaya derzeit zur Verfügung stehen. Daraus entstand die Idee der Vesper als Alternativmodell, da dort auch Nicht-Beauftragte der Feier vorstehen können. Den WGF können zurzeit die „alten“ Gottesdienstbeauftragten vorstehen. Das Erzbischöfliche Ordinariat strukturiert aber gerade die Ausbildung um, sodass in Zukunft drei Ausbildungsschienen angeboten werden: „nur“ Kommunion austeilern, WGF leiten und Krankenkommunion bringen. Diese Umstellung soll noch in diesem Jahr erfolgen und dann dafür ausgearbeitete Fortbildungen angeboten werden. Aufgabe des GR ist es dann aktive und bekannte Gemeindemitglieder für einen solchen Dienst zu bestätigen.

Es wird betont, dass mehr Wertschätzung für die bisherigen WGF-Vorsteher(innen) notwendig ist.

Frau Pinkvoß-Müller (Gast) will nochmal betonen, dass die WGF kein „Gottesdienst light“ ist, sondern ein Angebot, bei dem Laien mehr beteiligt werden. Sie wünscht sich mehr Werbung in den Messen für dieses Format. Das soll an das Pastoralteam herangetragen werden.

Zum Schluss wird auch nochmal auf den Wunsch von größerer Regelmäßigkeit der Jugendgottesdienste hingewiesen.

TOP 6: Längerfristige Terminplanung / Organisation von Festen und Feiertagen

Die langfristige Terminplanung zur besseren Organisation von Festen, Feiertagen und ähnlichem sehen alle als wichtig an. Als Beispiel wird das letzte Krippenspiel angeführt. Auch wenn es weit weg erscheint, müssen solche Termine langfristig geplant werden. Außerdem müssen die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klarer werden, was auch an der diesjährigen Organisation der Kreuzwege zu erkennen war. Herr Schiffels schlägt vor, für jedes Projekt einen „Head of Project“, also einen Verantwortlichen klar zu benennen. Dieser koordiniert dann und sorgt dafür, dass alles rechtzeitig und aus einer Hand geplant wird.

Dazu wurden folgende Termine mit Zuständigkeiten geplant und festgelegt:

- Speis und Trank nach der Osternacht vom Förderverein: Herr Raabe und Herr Schiffels
- Maiandachten: Frau Müßig
- Gemeindefest am 29.6.: Herr Raabe, Herr Schiffels und Frau Müßig
- St. Martin am 11.11. um 17 Uhr zusammen mit der evangelischen Hohenzollerngemeinde: Kaplan Komischke
- Krippenspiel: Frau Jani-Zielinski
- Sternsinger: Pastoralreferent Reuter mit Frau Middelbeck-Varwick
- Kreuzwegandachten in 2025: Herr Jousen

Ob es dieses Jahr eine Fronleichnamsprozession geben wird, bespricht Kaplan Komischke im Pastoralteam.

Zur Verbesserung der ehrenamtlichen Arbeit sowie der Durchführung großer Gottesdienste (wie Erstkommunion, Firmung etc.) wird folgender Antrag an den Kirchenvorstand verfasst und einstimmig angenommen:

Der Gemeinderat empfiehlt dem Kirchenvorstand die Anschaffung zweier leistungsfähiger Beamer für die Kirche, eines für den Thomas-Morus-Saal zur Festinstallation und ggf. weiterer Sachen, die zur Übertragung von Gottesdiensten an die Wände der Seitenschiffe notwendig sind.

Frau Müßig leitet den Antrag an den Kirchenvorstand weiter.

TOP 7: Einkehrtag für das Gremium

Das Sprecherteam befürwortet einen Einkehrtag für das Gremium. Über die Notwendigkeit und Form eines solchen Tages herrscht Uneinigkeit. Dabei wird auch auf ein kostenloses Angebot des Erzbistums hingewiesen. Am 16. März bietet der Diözesanrat einen digitalen Qualifizierungstag für kirchliche Gremienarbeit an. Dafür kann man sich unter <https://www.dioezesanrat-berlin.de/qualifizierungstag> anmelden.

Weitere Diskussionen und Entscheidungen über einen Einkehrtag werden vertagt.

TOP 8: Bericht aus dem KV

Frau Müßig berichtet, dass sich der KV in seiner ersten Sitzung zunächst nur konstituiert hat. Der neue KV besteht aus jeweils sechs Personen aus den ehemaligen Pfarreien St. Ludwig und Maria unter dem Kreuz, die der Erzbischof auf Vorschlag des Pfarrers offiziell beauftragt hat.

Wichtige Themen waren und sind Personalthemen, der Umbau des Pfarrhauses und das Zentrale Pfarrbüro.

TOP 9: Bericht aus der Jugend

Entfällt, da kein Vertreter der Jugend anwesend war.

TOP 10: Verschiedenes

Es soll eine E-Mail-Adresse als Kontakt für den Gemeinderat eingerichtet werden. Herr Jousen kümmert sich darum.

Da der GR nun vollständig ist, wurde als Gottesdienst zur Einführung desselben die 12 Uhr-Messe am 7.4.2024 gewählt.

Die nächste Sitzung des GR wird für den **9.4.2024 um 19:30 Uhr im Ludwigskrug** geplant.

Ende: 21:45 Uhr

Protokoll: Danik Jousen